

letzteren zweigte sich später eine Sächsische Linie ab. Die Hessische Linie war von 1630—1719 ansässig im Kreise Wizenhausen zu Hubenthal und Gertenbach, von 1719—1775 theils in Ermschwerdt, Carlshafen und Wetter, von da an in Marburg, woselbst sie die jetzt verschwundene „Wolfsburg“ inne hatte; heute gehört ihr die von Ditsfurth'sche Besizung daselbst. Die Familie hat der Stadt Marburg und ihren Bürgern in schweren Zeiten nützliche Dienste geleistet und steht daselbst in großem Ansehen. Die Hessische Linie besitzt ein bedeutendes Archiv, welches seit 1715 auf das Sorgfältigste aufbewahrt und ergänzt wird. Wappen: von Blau und Gold gespalten; vorn ein von Schwarz und Silber getheilter Flügel, hinten ein Lindenbaum. Helm: Stern zwischen zwei von Schwarz und Silber getheilten Flügeln. Decken: blau-golden.

---

I. † Berthold Hille, im Harz ansässig, verm. 1630 mit  
† Anna Sidonia von Linden.

Sohn:

II. † Johann Ludwig Hille, 1670 in Hessen ansässig.

Sohn:

III. † Berthold Hille, Verwalter des Gutes Hubenthal bei Gertenbach, Kreis Wizenhausen in Hessen, verm. 1680 mit einer Tochter des Verwalters Schmidt zu Fahrenbach in Hessen.

Kinder:

1. † Johann Christoph Ludwig Hille, geb. 13. 7. 1717,  
s. unten IV.

2. † Johanna Sidonia Luise, geb. 6. 12. 1718 Hubenthal.